

Aktivitäten 2009

Jugendliche aktiv machen

Kindersoldaten

Aktion Rote Hand

Die Aktion Rote Hand hat im Februar 2009 einen vorläufigen Höhepunkt erreicht. Weltweit hatten sich mehr als 300.000 Jugendliche an der Aktion beteiligt, allein mehr als 130.000 in Deutschland.

Empfänge

Es war sicherlich nicht nur für die 30 Jugendlichen ein ganz besonderer Tag. Bundespräsident Horst Köhler lud die Aktion Rote Hand zum Empfang ins Schloss Bellevue ein. FRIEDENS BAND bereitete den Empfang gemeinsam mit dem Bundespräsidialamt vor. Wir erlebten einen Bundespräsidenten, der sich nicht nur für die Arbeiten der Kinder interessierte, sondern der sich auch sehr stark engagieren wollte für Kindersoldaten.

Ein politisch wichtiges Ereignis war dem Empfang bei UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon. Gemeinsam mit zahlreichen UN-Vertreterinnen und Vertretern versprach er, sich intensiv für die Kindersoldaten einzusetzen.

Deutsches Bündnis Kindersoldaten

Das Treffen des Deutschen Bündnis Kindersoldaten war diesmal besonders wichtig. Als Mitglied arbeiten wir intensiv mit den anderen Organisationen auf politischer Ebene mit, damit es keine Kindersoldaten mehr gibt. Die Aktion Rote Hand wird weiterhin von uns koordiniert. Beschlossen wurde auch, dass die Aktion in Zukunft die untere und mittlere Ebene der Politik stark einbeziehen soll. Schulen sollen die Politikerinnen und Politiker ihrer Region einladen und mit der Übergabe der roten Hände beauftragen, sich für die Kindersoldaten einzusetzen.

Vor Ort

Mit einem Workshop beim Volksbund konnten wir die die jungen und sehr aktiven Leiterinnen und Leiter von Sommercamps, die die Aktion Rote Hand in den vielen Ländern durchführen wollen, vorbereiten. Im Laufe des Jahres kamen dann aus vielen Ländern Europas die Bilder und Meldungen aus den Camps.

Der Aktionstag in der Hauptschule in Müllrose war ein Erlebnis. Zusammen mit Senait Mehari konnten wir die Jugendlichen packen und die Aktion Rote Hand wurde von allen mitgemacht.

Die Grundschule in Schönewalde hatte sich bei der Aktion Rote Hand besonders hervorgetan. Unser Besuch galt den Kindern, die sich so stark eingesetzt hatten. Von der Bürgermeisterin wurden wir besonders empfangen und trugen uns in das Buch der Stadt ein.

in der Begegnungsstätte des Volksbundes, neben dem deutschen Soldatenfriedhof mit seinen 32.000 Kreuzen, gestalteten wir einen Workshop zu den Themen Verführung / Krieg / Kindersoldaten.

Sexuelle Gewalt

Aktion NEIN zu sexueller Gewalt

Auf dem Kirchentag in Bremen startet die Maueraktion. Wir waren sehr gespannt, wie die Maueraktion von den Kirchentagsteilnehmern angenommen wird. Der Erfolg war überwältigend. Vor allem die Jugendlichen interessierten sich sehr dafür. Zuvor hatten wir in einem Workshop "Sexuelle Gewalt" mit den FAIR FRIENDS die Maueraktion und mögliche Weiterentwicklungen besprochen.

Als Mitglied von ECPAT nehmen wir regelmäßig an den Mitgliederversammlungen teil. Es ist jedesmal ein wichtiger Ideenaustausch. Wir stellten die Aktion NEIN zu sexueller Gewalt vor und LAND OHNE ANGST vor.

Konferenzen

Auf der Nachfolgekonferenz zu Rio in Berlin konnten wir viel erreichen. Die Arbeit nimmt neue Formen bei uns an. Das zeigt sich auch in der Beteiligung der Aktivgruppe FAIR FRIENDS an der Konferenz.

Der Kinderschutz-Zentren lud uns zu seiner Fachtagung „Sexuelle Gewalt in den Institutionen“ ein. Dort konnten wir unsere Arbeit mit Jugendlichen im Bereich sexuelle Gewalt vorstellen.

Bei der Konferenz Sexuelle Gewalt von Innocence in Danger in Köln konnten wir zusammen mit der Aktivgruppe FAIR FRIENDS den Experten über unsere Arbeit informieren. Die Weihnachtserklärung von LAND OHNE ANGST wurde besprochen und von Teilnehmerinnen und Teilnehmern unterzeichnet.

Beim Expertengespräch von Innocence in Danger konnten wir gemeinsam mit anderen Expertinnen und Experten Empfehlungen erarbeiten, wie sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen verhindert werden kann.

Aktionstage gegen sexuelle Gewalt

Erstmals riefen wir dazu auf, in den zwei Wochen rund um den 19. November, dem Tag gegen sexuelle Gewalt und dem 25. November, dem Tag gegen Gewalt an Frauen, Aktionen in Schulen und Jugendeinrichtungen durchzuführen. Die „Aktionswochen gegen sexueller Gewalt“ sollen nun alljährlich und bundesweit Gelegenheit geben, sich zu engagieren.

Die Maueraktion startet

In Kerpen hat das Gymnasium die Maueraktion gestartet. In den Pausen hat die Aktivgruppe an einem Stand zum Thema informiert und Mauersteine ausfüllen lassen. Das Interesse der Jugendlichen an der Aktion war groß. An der Realschule Kerpen organisierten die Aktivgruppen ebenfalls die Maueraktion. Mehr als 300 Jugendliche beteiligten sich. Das Jugendmagazin LOGO! filmte die Aktion.

Workshops

Zwei Tage lang beschäftigten sich die Jugendlichen der BUS-Klasse in Düsseldorf (15-17 Jahre) mit dem Thema Sexuelle Gewalt. Am Ende stand die Mitwirkung an einem Podcast.

Workshop „Sexuelle Gewalt in Kriegen“ in der Begegnungsstätte des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Ysselsteyn bei Venlo. Die Jugendlichen der Volksbund-Arbeitskreise zeigten lebhaftes Interesse daran, dieses Thema und die Maueraktion in die Arbeit aufzunehmen.

Finanzen

In einer Spenden-Verdopplungsaktion mit der Bethe-Stiftung konnten wir innerhalb von drei Monaten 12.000 Euro Spenden erhalten. Die Verdopplung durch die Bethe-Stiftung auf 24.000 Euro ermöglicht uns die Durchführung der Aktion NEIN.

Mädchenbeschneidung

Schutzaktion „Runde Tische“

Beim Treffen des Netzwerkes INTEGRA in Berlin haben wir die Aufgabe übernommen, die Webseite des Netzwerkes zu gestalten und als Webmaster regelmäßig zu aktualisieren.

Runder Tisch NRW

Durch die finanzielle Absicherung ist die Arbeit des Runden Tisches Nordrhein-Westfalen erleichtert worden. Alle vier Sitzungen fanden unter Beteiligung der vielen Behörden, Ministerien, Verbände und Initiativen statt.

Kommunale Runde Tische

Bei der Informationsveranstaltung kamen aus vielen Kommunen Interessierte aus Verwaltung und Initiativen. Wir informierten über das Thema und unsere Aktivitäten und boten unsere Hilfe bei der Gründung von Runden Tischen in den Kommunen an. Vierteljährliche Treffen sollen die Akteure vor Ort unterstützen.

In Düsseldorf entstand der Runde Tisch mit guter Beteiligung aus allen wichtigen Ämtern und Initiativen.

Bei der Jugendamtsleiter-Tagung Rheinland konnten wir einen Vortrag über Notwendigkeit und Wirkungsweise der kommunalen Runden Tische in NRW halten und um Unterstützung aus den Jugendämtern bitten.

Weitere Aktivitäten

Arbeit mit entwicklungspolitischen Filmen

Bei der Sichtungsveranstaltung des Fernsehworkshop Entwicklungspolitik in Arnoldshain wurde deutlich, dass der Filmpreis in diesem Jahr wieder spannend sein würde. Die Verleihung des EINE WELT FILMPREISES wurde dann auch von Minister Laschet in einer sehr würdigen Atmosphäre vorgenommen.

In Düsseldorf organisierten wir öffentliche Workshops mit zwei Filmen über Bangladesch. Angesprochen waren vor allem Interessierte aus Schule und Weiterbildung.

60 Jahre Grundgesetz

Mit einer Veranstaltung zu „60 Jahre Grundgesetz“ konnten sich Politikerinnen und Politiker den Fragen von Jugendlichen und Erwachsenen stellen. Insbesondere die Jugendlichen waren sehr interessiert.

Toleranzaktion an der Realschule in Kerpen

Zu Beginn des Jahres hatte die Aktivgruppe MENSCHENRECHTE den Anstoß gegeben: Die Gewalt, so fanden die Kinder, war an ihrer Schule unerträglich geworden. Die SV lud uns ein und wir gestalteten zusammen mit den Jugendlichen und der Schulleitung einen Projekttag TOLERANZ zusammen mit dem Psychologen Reinhard Doerr. Es zeigte sich, dass die Jugendlichen sehr bereit waren, sich gegen Gewalt einzusetzen. Auf riesigen Tüchern schrieben sie ihre Ratlosigkeit und ihre Ratschläge mit Filzschreibern auf und arbeiteten konstruktiv an Aktionen mit, die während des ganzen Jahres die Atmosphäre verändern sollte.

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe

In ihrer Oktober-Sitzung hat der Jugendhilfeausschuss der Stadt Düsseldorf Aktion Weißes Friedensband als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

Bewegung LAND OHNE ANGST gegründet

Auf der Aussichtsplattform des Düsseldorfer Rheinturmes (168 m Höhe) gründeten wir mit 28 Jugendlichen von den Kerpener Aktivgruppen die Bewegung LAND OHNE ANGST. Zuvor hatten wir in Workshops die Gründung gründlich vorbereitet. Dabei wurde auch intensiv über das erste Thema gesprochen: Sexuelle Gewalt. Die Jugendlichen wollen mit LAND OHNE ANGST die Öffentlichkeit stärker erreichen und mehr Gleichaltrige aktivieren.

In einer Presseerklärung zu Weihnachten machten die Jugendlichen die Öffentlichkeit darauf aufmerksam, dass das Weihnachten für viele Kinder nicht das Fest der Liebe ist und forderten die Erwachsenen auf, ihren Kindern ein gewaltloses Weihnachten zu schenken.

Jugendliche unterstützen

Aktivgruppen

Die Kerpener Aktivgruppen haben sich sehr intensiv mit dem Schicksal von Favour beschäftigt, einem Flüchtlingsmädchen, das abgeschoben werden sollte. Ihre Geschichte berührte die Jugendlichen sehr. Mit ihren Aktionen erreichten sie, dass eine Rechtsanwältin eingeschaltet werden konnte.

Die Aktivgruppe FAIR MACHT MEHR unterstützte eine Aktion von Kindernothilfe mit selbstgemalten T-Shirts und Aktionen zum Thema Aids auf der Straße am Kölner Dom.

Im Sommer verunglückte Maurice, starkes Mitglied der FAIR FRIENDS. Dem nun Querschnittgelähmten zeigten die Mitglieder der Gruppe nun, was sie gelernt haben. In einem beispiellosen Marathon von Benefiz- und Spendenaktionen setzten sie sich für Maurice ein.